

EINLADUNG

zum 2. Symposium der
gemeinsamen Veranstaltungsreihe

*„Das Ruhrgebiet –
ein sicheres Stück Deutschland?“*

am Donnerstag, 29. November 2018
von 10:00 - 15:00 Uhr

Brost-Stiftung:

Die Brost-Stiftung wurde am 1. Juni 2011 mit Sitz in Essen gegründet. Sie führt das gesellschaftliche Engagement der Stifterin Anneliese Brost in eine gesicherte Zukunft. Förderschwerpunkt ist das Ruhrgebiet, dessen Identität gestärkt werden soll. Im Mittelpunkt steht dabei die Förderung der Kinder-, Jugend und Altenhilfe, der Kunst und Kultur sowie des journalistischen Nachwuchses.

Der größte Ballungsraum Deutschlands hat in den vergangenen Jahrzehnten einen beeindruckenden Strukturwandel durchlaufen: Vom Motor der deutschen Schwerindustrie zum Dienstleistungs-, Informations-, Technologie-, Wissenschafts- und Kulturzentrum. Zusätzlich erlebt das Revier – wie das gesamte Bundesgebiet – einen tiefgreifenden gesellschaftlichen und demografischen Wandel. Die Brost-Stiftung möchte einen markanten Beitrag zur Bewältigung dieser umfassenden Veränderungen leisten und die Region auf ihrem Weg in eine erfolgreiche Zukunft begleiten.

Die geförderten Projekte sollen Modellcharakter haben: Leuchttürme, die auch aus der Ferne sichtbar sind und zu Mitarbeit und Nachahmung einladen.

Gesprächskreis Innere Sicherheit – GIS NRW:

Im Dezember 2015 schlossen sich einige Entscheidungsträger von Polizeibehörden, Kommunen, Hilfsorganisationen, Wirtschaftsunternehmen, Medien und aus dem Bereich Hochschule und Lehre als unabhängiger, formloser und überparteilicher Expertenkreis zusammen, um aktuelle Herausforderungen der Inneren Sicherheit in Nordrhein-Westfalen zu benennen, zu analysieren und zu diskutieren.

Mit dem „Grünbuch Sicherheit“ stellte der GIS im Juni 2017 erste Erkenntnisse mit Thesen und Leitfragen vor. Die politischen Entscheidungsträger waren und sind damit aufgefordert, in einen öffentlichen und politischen Diskurs einzutreten.

Anfang 2018 schloss sich ein Großteil der Verfasser des Grünbuchs als „Gesprächskreis Innere Sicherheit NRW“ zusammen. Das gemeinsame Ziel ist, die Herausforderungen der Inneren Sicherheit in einem größeren Kreis mit Bürgerinnen und Bürgern sowie Entscheidungsträgern zu diskutieren. Als Veranstaltungsformate werden moderierte Symposien bevorzugt. Es ist darüber hinaus beabsichtigt, Akzente, Ideen und Lösungsansätze zu publizieren.

Erfolg hat drei Buchstaben: TUN

gemeinsam erfolgreich.

Wir laden Sie recht herzlich zum 2. Symposium
der gemeinsamen Veranstaltungsreihe ein.

Prävention – ein Weg in die Sackgasse?

Sichern Sie sich einen der begehrten und begrenzten Plätze für

Donnerstag, 29. November 2018
von 10:00 – 15:00 Uhr

Tagungs- & Stadthotel Franz
Steeler Straße 261
45138 Essen

unter: veranstaltungen@broststiftung.ruhr

Nach Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine Anmeldebestätigung,
die auch als Eintrittskarte dient.

Mit Ihrer Teilnahme an der Veranstaltung erklären Sie sich damit einverstanden, dass die Brost-Stiftung die entstehenden Ton- und Bildaufnahmen zeitlich und räumlich uneingeschränkt verwenden darf.

Ablauf:

10:00 - 10:10 Uhr Eröffnung und Begrüßung	Frank Richter Sprecher des Gesprächskreises Innere Sicherheit NRW
10:10 - 10:30 Uhr Prävention – aber richtig	Marcus Kober wissenschaftlicher Mitarbeiter am Nationalen Zentrum für Kriminalprävention
10:30 - 10:45 Uhr Diskussionsrunde	Anja Bröker Westdeutscher Rundfunk
10:45 - 11:05 Uhr Islamismus- prävention – geht das?	Dr. Marwan Abou-Taam Politikwissenschaftler beim LKA Rheinland-Pfalz
11:05 - 11:20 Uhr Diskussionsrunde	Anja Bröker Westdeutscher Rundfunk
11:20 - 12:20 Uhr	Mittagpause

12:20 - 12:40 Uhr Landespräventions- programm „Kurve kriegen“	Mark Steffen Daun Kriminalhauptkommissar des Polizeipräsidiums Essen
12:40 - 12:55 Uhr Diskussionsrunde	Anja Bröker Westdeutscher Rundfunk
12:55 - 13:15 Uhr Verantwortungsvolle Berichterstattung über Terrorismus – eine unmögliche Aufgabe?	Bastian Berbner ZEIT-Journalist
13:15 - 13:30 Uhr Diskussionsrunde	Anja Bröker Westdeutscher Rundfunk
13:30 - 14:00 Uhr	Kaffeepause
14:00 - 15:00 Uhr gemeinsame Diskussionsrunde	Anja Bröker Westdeutscher Rundfunk